

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Zertifikate für den Umweltschutz

Grundsätzlich ist es eine ausgezeichnete Idee: Wer im großen Maße für den Ausstoß klimaschädlichen Kohlendioxids verantwortlich ist, soll dafür bezahlen. Und da an den Börsen dieser Welt so gut wie alles handelbar ist, warum dann nicht auch ein Handel mit CO₂-Zertifikaten?

Die Idee ist nicht ganz neu: In der EU wurde der Emissionshandel für Kohlenstoffdioxidemission bereits 2005 im Rahmen des Kyoto-Protokolls gesetzlich eingeführt. Vor 10 Jahren verpflichteten sich 34 Industrieländer mit der Ausnahme der USA und Australiens dazu, den Ausstoß von Treibhausgasen und insbesondere von CO₂ bis zum Jahr 2012 um mindestens 5,2% zu reduzieren und damit das Niveau von 1990 (Basisjahr) zu unterschreiten. Und der Handel mit Emissionszertifikaten war eines der Mittel zum Zweck, dieses Ziel zu erreichen.

Dabei bekommt jedes Land eine bestimmte Anzahl von Emissionszertifikaten zugeteilt. Ein Zertifikat entspricht dabei einer Tonne CO₂. Die Industrieunternehmen eines Landes müssen nun für jede ausgestoßene Tonne CO₂ eine entsprechende Genehmigung haben. Produziert ein Unternehmen mehr, dann muss es zusätzliche Zertifikate auf Emissionsrechte erwerben. Unternehmen, die weniger produzieren und Zertifikate übrig haben, können diese im Gegenzug verkaufen. So entsteht ein marktwirtschaftlicher Anreiz zum Umweltschutz.

Kurz vor dem UN-Klimagipfel in Paris, der nächste Woche beginnt, wird nun wieder über CO₂-Zertifikate diskutiert. Ein Kritikpunkt an den Produkten ist, dass die Zertifikate seit der Wirtschaftskrise zu günstig sind und damit der wirtschaftliche Anreiz für Unternehmen, aktiv ihren Ausstoß an Kohlendioxid zu verringern, nicht wirklich zieht. Noch im Sommer kostete ein Papier CO₂ Emissionsrechte (WKN COM060) durchschnittlich 7,50Euro. Im Frühjahr 2011 lag der Preis noch bei 19Euro. Daraufhin einigten sich die EU-Staaten und das Europaparlament darauf, das Angebot an CO₂-Zertifikaten zu verknappen. Das soll aber erst in vier Jahren geschehen.

Nächste Woche wird sich zeigen, ob, und wenn ja welche, Fortschritte in Paris gemacht werden können. Klar ist, ohne dass die Wirtschaft beim Klimaschutz mitzieht, wird es nicht gehen.

(Foto: wavebreakmedia / Shutterstock.com)

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Hebelprodukte	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel ..	07

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Ausblick
Deutschland DAX 30	11.294	13,82%	11.300
Europa Eurostoxx 50	3.495	9,41%	3.570
USA DJIA 30	17.784	-1,48%	18.300
China HSCEI	9.856	-14,73%	
Indien DBIX	358,14	6,66%	370,00
Japan Nikkei 225	19.870	11,38%	20.500
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,05%	0,05%
10-jährige	0,46%	1,58%	0,60%
USA Leitzins	0,25%	0,23%	0,25%
10-jährige	2,22%	2,29%	2,20%
China Leitzins	6,00%	5,46%	4,35%
10-jährige	3,12%	7,11%	3,10%
Indien Leitzins	7,75%	7,05%	6,75%
10-jährige	7,77%	8,55%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	44,88	-24,60%	47,00
Gold/Unze	1.057,75	-9,99%	1.130
Währungen			
USA EUR/USD	1,0587	13,24%	1,0500
Schweiz EUR/CHF	1,0905	9,55%	1,0700
China EUR/Yuan	6,7708	10,91%	6,7000
Indien EUR/INR	70,768	9,08%	70,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungspfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▲	10.500	
▲	3.375	
▲	17.685	17.900
▲		10.975
▲	300,00	375,00
➤	19.770	19.985
Zinsen		
➤		
▲	155,00	159,50
➤		
▲	126,00	130,00
▲		
➤		
▲		
➤		
Rohstoffe		
▲	44,00	46,44
➤	1.065	1.085
Währungen		
▼		1,1200
➤	1,0500	1,1200
▼	6,7000	7,3000
▼	70,000	74,000

Daten vom 27.11.2015

Technischer Ausblick

VW-Aktie: Totgesagte leben länger

Es wäre wohl ein bisschen übertrieben, hier von einem verfrühten Weihnachtswunder zu sprechen, aber ein Anlass zum Wundern ist es allemal: Die VW-Vorzugsaktie, seit Mitte September abgasskandalgebeutelte wie nichts Gutes, notiert seit dieser Woche wieder oberhalb der 120Euro. Wir werden die nächste Handelswoche abwarten müssen, um mit Sicherheit sagen zu können, ob sich dieser Aufwärtssimpuls als Trend bestätigt, aber allein die Tatsache, dass die Aktie in den letzten zwei Wochen um mehr als 30% im Wert steigen konnte, ist beachtlich.

Der Abgasskandal, der Mitte September in den USA begann, schickte die Aktie in nur zwei Wochen von gut 160EUR auf ein Mehrjahrestief bei unter 90EUR. Die schlechten Nachrichten rissen nicht ab, zu den Vorwürfen aus den USA gesellten sich auch Vorwürfe aus dem eigenen Land.

Hier ging es nun auch nicht mehr nur um gefälschte Abgaswerte, sondern auch um den Vorwurf der Steuerhinterziehung. Benziner waren plötzlich genauso betroffen wie Diesel, auch Porsche war nicht mehr sicher vor Hiobsbotschaften.

Und nun deutet sich eine Kurswende an.

Dabei handelt es sich in erster Linie um eine Erholungsrally. Schließlich waren die Abschlüsse im September/Oktober enorm, die Aktie fiel um rund 45%. Und auch der aktuelle Aktienkurs bedeutet für VW einen Schaden in Höhe von rund 60 Milliarden Euro. Die Kosten für Rückholaktionen, Absatzeinbußen aufgrund des Skandals, eventuelle Kosten für Schadensersatzforderungen und so weiter sind da noch gar nicht eingerechnet. Erholung ist für VW also noch nicht wirklich in Sicht.

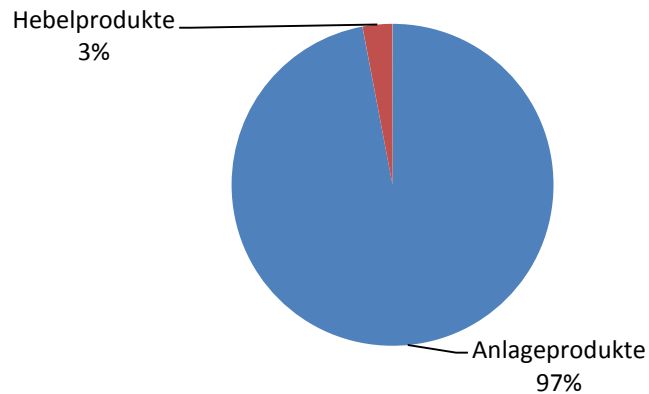
Hebelprodukte: Gewinnchance vs Verlustrisiko

Diese Woche steigen wir in unserer großen Zertifikate-Serie in die Welt der Hebelprodukte ein. Die Zertifikate, die wir Ihnen bisher vorgestellt haben, gehören alle zu den Anlageprodukten, die mittel- bis langfristig ausgerichtet und eher defensiv sind. Hebelprodukte hingegen sind risikoreicher und haben generell einen kürzeren Anlagehorizont.

Genau wie Anlageprodukte auch beziehen sich Hebelprodukte immer auf einen Basiswert, und werden deshalb auch als Derivate bezeichnet. Als Basiswert kommen einzelne Aktien in Frage, aber auch ein ganzer Aktienindex, Rohstoffe, oder ein Devisenpaar. Der Fantasie der Emittenten sind hier keine Grenzen gesetzt.

In Sachen Marktvolumen sind Hebelprodukte allerdings die Stiefmütterchen unter den Derivaten und machen lediglich 3% des Marktvolumens aus. 97% entfallen auf Anlageprodukte, weshalb wir ihnen in den letzten Ausgaben auch so viel Platz gewid-

Produktklassen (Marktvolumen zum 31.7.2015)



Anlageprodukte machen den Großteil der Derivate aus. (Quelle: Deutscher Derivate Verband unter <http://derivateverband.de/DEU/Statistiken/Marktvolumen>.)

met haben. Doch wenn es um das Profitpotential geht, dann sind Hebelprodukte gewissermaßen die Königsdisziplin der Derivate. Denn mit Hebelprodukten können Sie die Rendite eines Basiswertes um ein vielfaches steigern, oder eben hebeln.

Damit können Sie außerdem weitaus mehr Kapital an den Märkten bewegen, als Sie selbst an Geld für den Kauf des Hebelprodukts eingesetzt haben. Diese potenzierte Gewinnchance bedeutet auf der anderen Seite aber auch eine potenzierte Verlustgefahr, denn der erwähnte Hebel wirkt in

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

DZ BANK

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK

Guidants

kurs⁺
www.kursplus.de

Hebelprodukte: Gewinnchance vs Verlustrisiko

beide Richtungen: Sie partizipieren mit einem Hebelprodukt überproportional sowohl an Kursgewinnen, als auch an Kursverlusten. Doch dazu gleich mehr.

Der Deutsche Derivate Verband unterteilt Hebelprodukte für Privatanleger in drei große Kategorien unterteilt werden: Knock-Out-Produkte, Faktorzertifikate und Optionsschein. Mit 44% des Marktvolumens sind Knock-Out-Produkte deutlich am beliebtesten. Danach folgen Optionsscheine mit 37,7%, und Faktor-Zertifikate mit 18,3%. Alle drei Arten von Hebelprodukten dürften Ihnen bekannt sein, wenn Sie unser Gewinnspiel regelmäßig verfolgen, da wir hier für Sie ebenfalls gehebelt in den Markt springen.

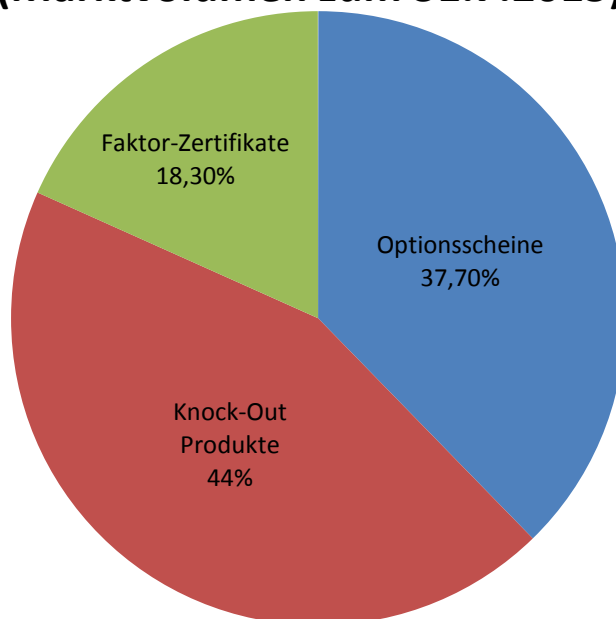
Knock-Out-Zertifikate: So funktionieren sie

Diese Woche steigen wir mit dem beliebtesten Hebelprodukt ein: dem Knock-Out-Zertifikat. Mit einem Knock-Out-Zertifikat können Sie überproportional an den Kursentwicklungen im Basiswert partizipieren. Entwickelt sich der Basiswert also in die von Ihnen gewünschte Richtung, machen Sie mit einem Knock-Out deutlich mehr Kursgewinne als mit einem Direktinvestment. Dabei können Sie mit einem Call auf steigende Kurse setzen und mit einem Put von fallenden Kursen profitieren.

Im Gegensatz zu den Sprint- und Outperformance-Zertifikaten, die, wie vor zwei Wochen an dieser Stelle besprochen, ebenfalls eine überproportionale Gewinnchance im Vergleich zum Direktinvestment bieten, gibt es beim Knock-Out allerdings keine Gewinnbegrenzung und der Hebel ist durch den vergleichsweise geringen Kapitaleinsatz deutlich höher. Dafür ist aber auch das Verlustrisiko höher als bei einem Sprinter oder Outperformer.

Knock-Outs vollziehen die Bewegung des Basiswertes in der Regel eins zu eins nach. Verletzt der Basiswert allerdings den Knock-Out, fällt er also unter (Call) oder steigt er über (Put) eine als Knock-Out bezeichnete Kursschwelle, dann kommt

Hebelprodukte nach Produktkategorien (Marktvolumen zum 31.7.2015)



Unter den Hebelprodukten sind Knock-Out am beliebtesten. (Quelle: Deutscher Derivate Verband unter <http://derivateverband.de/DEU/Statistiken/Marktvolumen>.)

es in der Regel zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Deshalb ist folgende Faustregel ganz wichtig: Investieren Sie nur Kapital in Hebelprodukte, auf das Sie grundsätzlich verzichten können.

Die erhöhte Gewinnchance – und umgekehrt das erhöhte Verlustrisiko – ergibt sich durch den eingebauten Hebel und der kommt folgendermaßen zustande: Im Gegensatz zum Direktinvestment in den Basiswert müssen Sie für ein Hebelprodukt deutlich weniger Kapital einsetzen. Abhängig von dem sich ergebenden Hebel führen Preisänderungen beim Basiswert zu erheblich stärkeren Preisänderungen beim Hebelprodukt.

Achtung: Der Hebel verstärkt sowohl Kursgewinne als auch Kursverluste

Stark vereinfacht dafür folgendes Beispiel: Sie kaufen für 5 Euro ein Knock-Out-Zertifikat Long auf eine bestimmte Aktie. Sie gehen also davon aus, dass sich der Aktienkurs positiv entwickelt und wollen von dieser Entwicklung überproportional im Vergleich zum Basiswert profitieren. Der Aktienkurs steht zum Kaufzeitpunkt des

Zertifikats bei 100 Euro. Als Knock-Out vollzieht Ihr Zertifikat die Bewegung des Basiswertes eins zu eins nach. Das heißt: Steigt die Aktie um einen Euro, steigt auch Ihr Zertifikat um einen Euro.

Steigt der Kurs der Aktie also bis zum Fälligkeitsdatum um 10 Euro auf 110 Euro, dann ist auch Ihr Zertifikat 10 Euro mehr wert und Sie bekommen den Kaufpreis des Zertifikats zuzüglich des Kursgewinns ausbezahlt, sprich 15 Euro. Ihr ursprünglicher Einsatz von fünf Euro hat sich also verdreifacht und Sie haben eine Rendite von 200% erzielt. Die Rendite der Aktie allerdings liegt bei lediglich 10%. Der Hebel Ihres Zertifikats ist in diesem Beispiel also 20.

Allerdings müssen Sie die Chance auf eine solche Traumrendite mit dem Risiko des Totalverlust Ihres eingesetzten Kapitals, also Ihrer fünf Euro, bezahlen. Einen Totalverlust erleiden Sie dann, wenn der Basiswert unter die Kursschwelle sinkt, die dem Zertifikat seinen Namen gibt: den Knock-Out. Im gewählten Beispiel könnte dieser Knock-Out bei 90 Euro liegen. Sobald der Aktienkurs also auf oder unter 90 Euro

Hebelprodukte: Gewinnchance vs Verlustrisiko

fällt, und zwar egal wann während der Laufzeit, verfällt Ihr Zertifikat wertlos und das von Ihnen eingesetzte Geld ist weg. Das gilt auch, wenn die Aktie gleich nach Bruch des Knock-Outs wieder steigt. Ausgeknockt ist ausgeknockt.

Außerdem wirkt der Hebel in beide Richtungen. Fällt also der Aktienkurs um einen Euro auf 99 Euro, fällt Ihr Zertifikat um denselben Euro und ist nun nur noch vier Euro wert. Während der Kursverluste im Basiswert bei 1% liegt, hat Ihr Zertifikat 20% an Wert verloren. Auch die negativen Kursentwicklungen werden also zwanzigfach gehebelt.

Mit Calls setzen Sie auf steigende, mit Puts auf fallende Kurse

Knock-Outs gibt es auch als Short-Variante, mit der Sie auf fallende Kurse im Basiswert setzen können. Dann liegt der Knock-Out Anzeige

selbstverständlich oberhalb des aktuellen Kursniveaus und der Basiswert darf diesen nicht überschreiten.

Beim Kauf eines Knock-Outs lohnt sich der Vergleich verschiedener Emittenten. Denn die Gebühren, die Sie für das Zertifikat bezahlen müssen, können sich unterscheiden und es kann gut sein, dass Sie ein vergleichbares Zertifikat bei einer anderen Bank günstiger bekommen. Allerdings sollten Sie auch bedenken, dass Sie als Käufer eines Zertifikats das Emittentenrisiko tragen. Im Falle einer Insolvenz ist Ihr investiertes Kapital also weg.

Ganz entscheidend bei der Wahl eines Knock-Out-Zertifikats ist auch der Knock-Out selber. Wenn Sie mit großen Schwankungen im Basiswert rechnen, sollten Sie sich für ein Zertifikat entscheiden, dessen Knock-Out entsprechend weit vom aktuellen Kurslevel entfernt ist. Denn wenn der

Knock-Out einmal ausgelöst wird, ist das Zertifikat wertlos. Ein höherer Abstand zum Kurslevel bedeutet also grundsätzlich ein geringeres Risiko; bedeutet aber auch einen entsprechend niedrigeren Hebel und damit eine nicht ganz so hohe Rendite.

Hohe Chance = Hohes Risiko

Um das Verlustrisiko abzumildern, bieten Emittenten auch Knock-Out-Produkte mit eingebauter Sicherheitsschwelle an. Diese liegt über (Calls) beziehungsweise unter (Puts) der Knock-Out-Schwelle und wird oft auch als Stop-loss-Schwelle bezeichnet. Der Name ist dabei Programm: Fällt der Kurs des Basiswertes unter die Stop-loss-Schwelle (oder steigt beim Put darüber), wird das Zertifikat genau wie beim Erreichen der Knock-Out-Schwelle fällig, aber Sie erleiden keinen Totalverlust, sondern bekommen im Regelfall einen Restwert



Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



Anzeige

Hebelprodukte: Gewinnchance vs Verlustrisiko

ausbezahlt. Die Höhe dieses Restwerts ist nicht akkurat vorhersehbar, da sie davon abhängt, zu welchem Kurs der Emittent seine Absicherungsposition auflösen kann.

Beachten Sie das Währungsrisiko, wenn Sie auf Basiswerte setzen, die nicht in Euro notiert sind

Bezieht sich Ihr Zertifikat auf einen Basiswert, der in einer Fremdwährung notiert, tragen Sie zusätzlich das Währungsrisiko, weil der innere Wert des Zertifikats in der Fremdwährung berechnet wird.

Zudem hat die Restlaufzeit einen gewissen Einfluss auf die Preisbildung eines Knock-Out-Zertifikats. Die meisten Knock-out-Produkte besitzen zum Emissionszeitpunkt eine Restlaufzeit von wenigen Wochen bis mehreren Monaten. Einige Knock-out-Produkte haben allerdings eine endlose Laufzeit – die natürlich trotzdem in dem Moment endet, wenn der Knock-Out erreicht wird. Diese Produkte besitzen kein Aufgeld, ihr Preis entspricht folglich immer dem inneren Wert.

Zusammengefasst heißt das also: Gegenüber einem Direktinvestment bieten Knock-Out-Zertifikate, wie alle anderen Hebelprodukte auch, also die Chance auf eine deutlich höhere Rendite. Der im Vergleich zum Direktinvestment geringere Kapitaleinsatz erzeugt einen Hebeleffekt gegenüber dem Basiswert. Der Hebel, der Ihre Depotperformance turboartig in die Höhe schießen lassen kann, birgt aber gleichzeitig auch ein hohes Verlustrisiko, weil er alle Kursentwicklungen des Basiswertes verstärkt und eben nicht nur die, von denen Ihr Zertifikat in der Wertentwicklung profitiert. Bei einem Long-Zertifikat schlagen Kursverluste also gleich als gehebelter Verlust zu Buche.

Gerade bei Knock-Out-Zertifikaten ist zudem eine regelmäßige Überwachung der Kursentwicklungen in Basiswert und Zertifikat erforderlich. Denn sobald der Basiswert in die Nähe des Knock-Outs kommt, wird es brenzlich. Berührt oder unterschreitet (Call) beziehungsweise überschreitet (Put) der Basiswert die Knock-Out-Schwelle, verfällt Ihr Zertifikat wertlos. Das Risiko eines Totalverlustes ist also bei Knock-Out-Zertifikaten gegeben. Generell gilt deshalb für Hebelprodukte, bei denen das Risiko eines Totalverlustes grundsätzlich besteht: Setzen Sie nur Geld ein, dessen Verlust Sie verkraften können.

Allerdings: Wenn Sie Knock-Out-Zertifikate sinnvoll und bewusst einsetzen, haben Sie die Chance, die Performance Ihres Depots mit hervorragender Rendite nach oben zu treiben. Ein großer Vorteil von Knock-Out-Zertifikaten ist zudem die Transparenz der Preisentwicklung. Im Gegensatz zu Optionsscheinen spielt beispielsweise die implizite Volatilität nur eine untergeordnete Rolle. Daher ist die Preisbildung für Sie als Anleger sehr viel leichter nachzuvollziehen.

Wann kommt die US-Zinserhöhung?

Durchstarten statt abwarten mit Turbo-Zertifikaten auf EUR/USD.

Die Commerzbank bietet eine Vielzahl an Turbo-Zertifikaten auf EUR/USD an. Das breite Spektrum an Hebeln bietet Möglichkeiten für jede Risikoneigung – wobei die Hebelwirkung die Entwicklung des Basiswerts positiv wie negativ verstärkt. So sind überproportionale Gewinne wie auch Verluste möglich.

BEST Turbo-Zertifikate	Typ	WKN	Basispreis/ Knock-out	Hebel
EUR/USD	Bull	CN5 3YY	1,0257 USD	29,9
EUR/USD	Bull	CR9 6PR	1,0312 USD	36,4
EUR/USD	Bear	CN8 89Z	1,1135 USD	20,0
EUR/USD	Bear	CN8 BDU	1,1061 USD	23,1

Stand: 27. November 2015. Den jeweiligen Verkaufsprospekt mit ausführlichen Risikohinweisen erhalten Sie unter Angabe der WKN bei der Commerzbank AG, GS-MO 3.1.6, 60261 Frankfurt a. M. oder unter www.zertifikate.commerzbank.de.

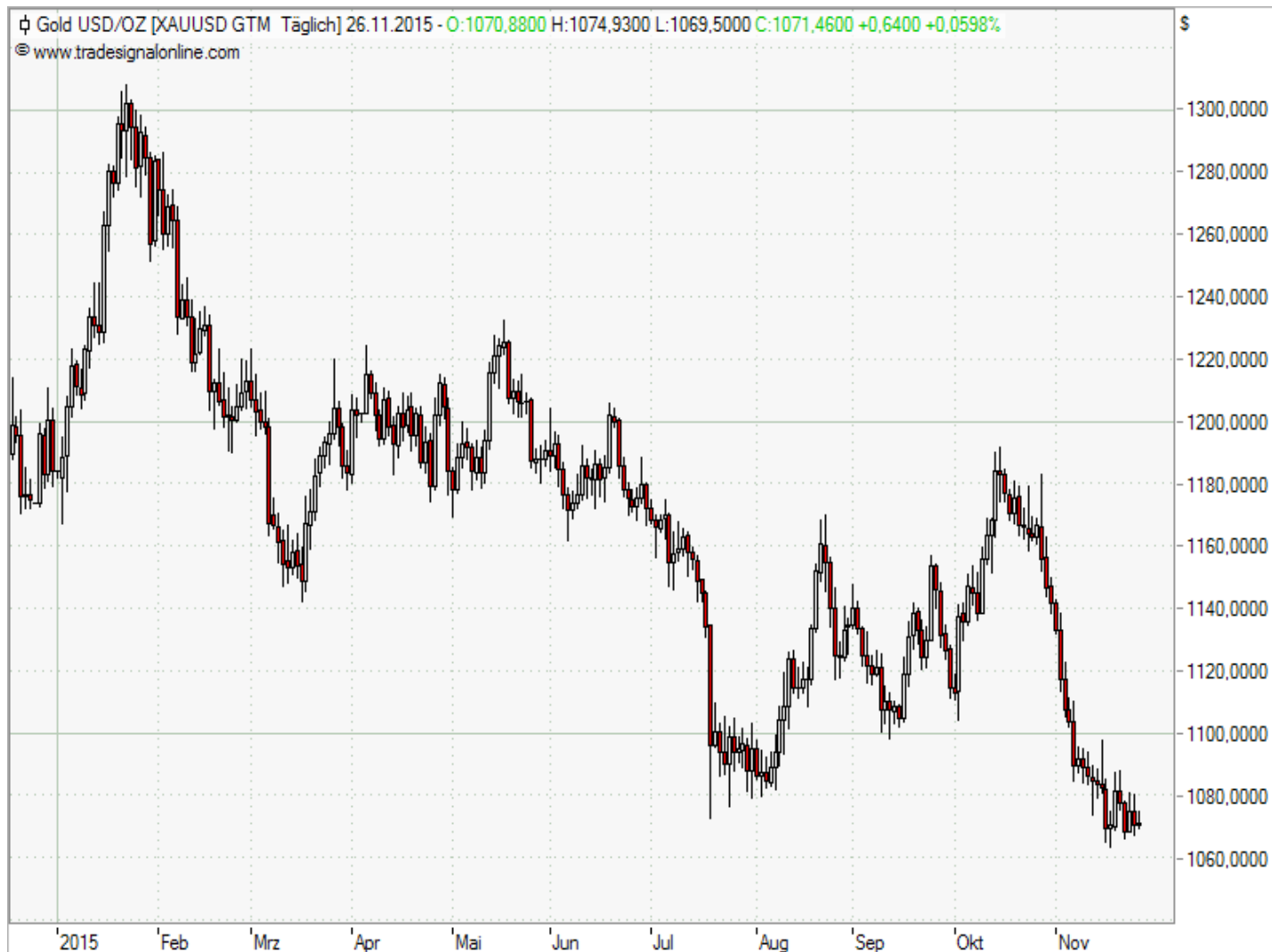
Aktuelle Turbos finden Sie [hier](#).

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Mit 2 Knock-Outs und 2 Faktor-Zertifikaten auf Gold setzen



Gold seit Januar: Der übergeordnete Abwärtstrend ist deutlich erkennbar. Der Kurs nähert sich nun der 1.000USD-Marke.

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. Die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist für Sie völlig kostenfrei und risikolos.

Im letzten Gewinnspiel erzielte der Schein mit der WKN XM70AA die höchste Rendite. Der glückliche Gewinner kann sich über 125 Euro freuen!

Knock-Out Call auf Gold

WKN:	DZNOY2
Emittent:	DZ Bank
Knock-Out	913,00\$
Kurs Basiswert	1.057,75\$
Kurs Zertifikat	16,33
Laufzeit:	open end

Passend zum langen Artikel lassen wir diese Woche im Gewinnspiel für Sie zwei

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

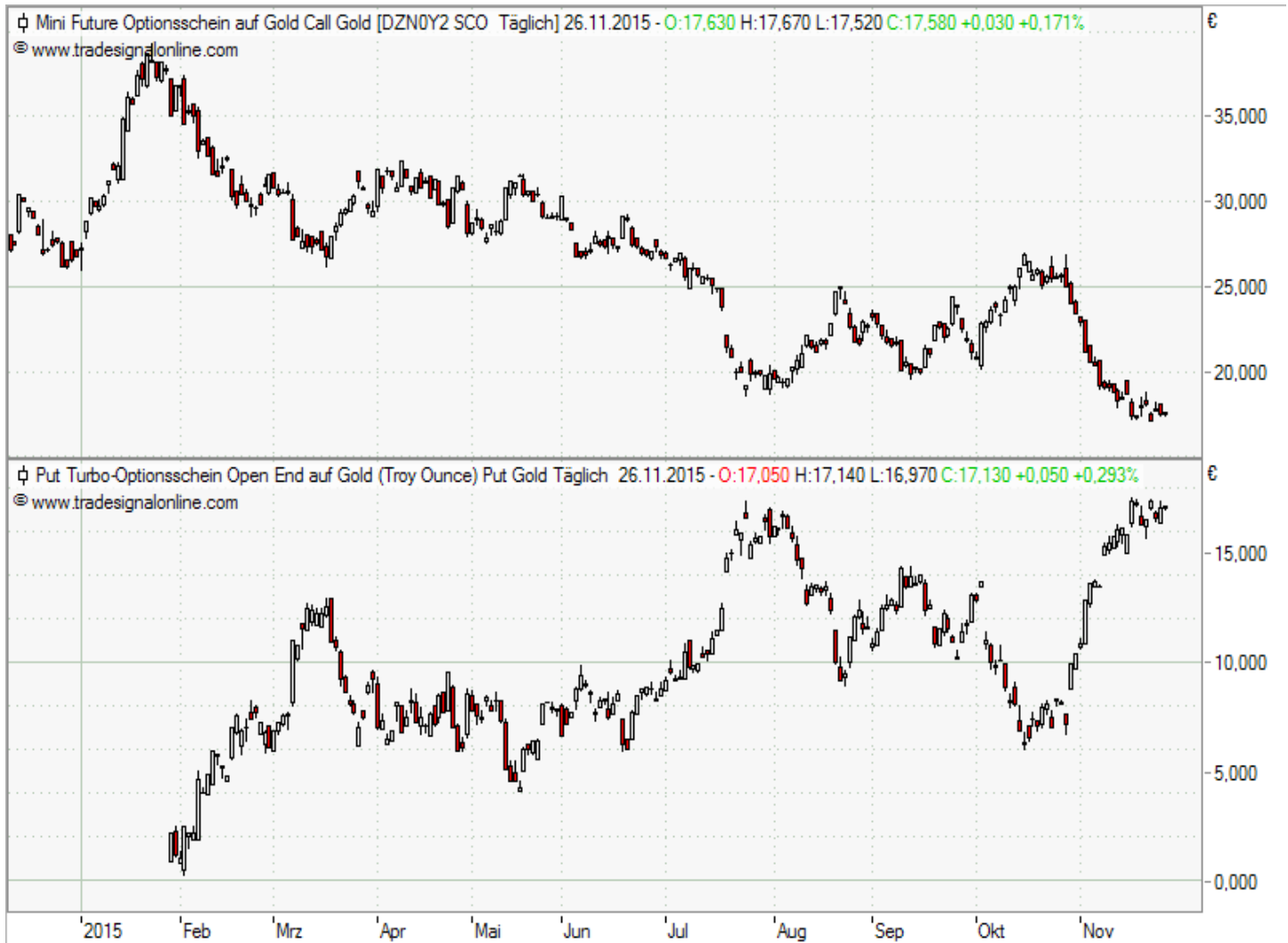
■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.

GodmodeTrader

Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Mit 2 Knock-Outs und 2 Faktor-Zertifikaten auf Gold setzen



Scheine 1 und 2 auf Gold: Oben der Knock-Out Call, unten der Put. Steigt Gold, profitiert der Call; fällt Gold, steigt der Put im Wert.

Knock-Out-Zertifikate gegen zwei Faktor-Zertifikate antreten. Ihre Aufgabe ist es, einzuschätzen, welches dieser Zertifikate im Laufe der nächsten Woche den höchsten Gewinn bringt. Das hängt in erster Linie natürlich von der Entwicklung im Basiswert ab.

Da aber je ein Zertifikat von beiden Arten auf einen steigenden Basiswert setzt (Scheine 1 und 3, unsere Calls) und je ein Knock-Out- und ein Faktor-Zertifikat von einem fallenden Goldpreis profitieren, kommt es zusätzlich auch noch auf die Unterschiede der Zertifikate-Typen an, die sich je nach Marktumfeld unterschiedlich verhalten.

Grundsätzlich sind klare Trendbewegungen (in die richtige Richtung, versteht sich) am besten für beide Zertifikate-Typen. Starke Schwankungen in die eine oder andere Richtung können bei den

Knock-Outs schnell mal zum namengebenden Event führen, wenn der Kurs des Basiswertes unter oder über die Knock-Out-Schwelle tritt. Selbst wenn sich der Basiswert danach wieder in richtige Richtung entwickelt, so ist das Zertifikat in der Zwischenzeit wertlos verfallen.

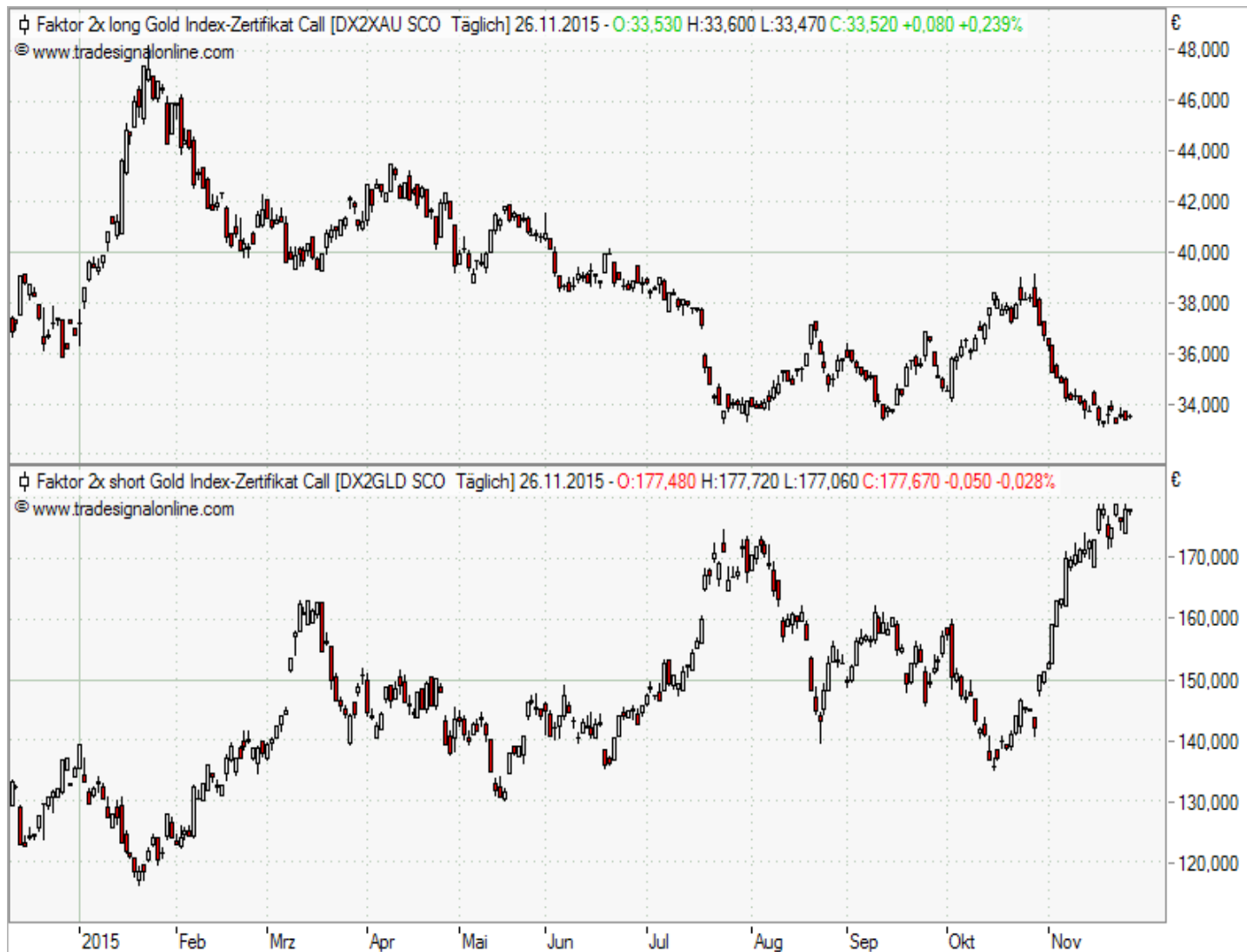
Faktor-Zertifikate werden zwar nicht gleich ausgeknockt, wenn sich der Basiswert mal in die falsche Richtung bewegt, aber auch sie vertragen Seitwärtsbewegungen gar nicht gut. Denn einmal gemachte Verluste sind schwer wieder aufgeholt. Schuld ist der in beide Richtungen wirkende Faktor, der Verluste wie Gewinne verstärkt.

Diese Woche beziehen sich alle vier Zertifikate auf Gold. Seit Jahren steckt Gold in einem Abwärtstrend. Stieg der Goldpreis im Zuge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise von 2007 bis 2011 um das

Knock-Out Put auf Gold	
WKN:	VZ8XFF
Emittent:	Vontobel
Knock-Out	1.252,84\$
Kurs Basiswert	1.057,75\$
Kurs Zertifikat	18,48€
Laufzeit:	open end

Faktor 2x Long auf Gold	
WKN:	DX2XAU
Emittent:	Deutsche Bank
Faktor	2
Kurs Basiswert	1.057,75\$
Kurs Zertifikat	32,74€
Laufzeit:	open end

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Mit 2 Knock-Outs und 2 Faktor-Zertifikaten auf Gold setzen



Scheine 3 und 4: Oben der Faktor-2-Call, unten der Put. Seitwärtsbewegungen im Basiswert sind für Faktorzertifikate tödlich!

Dreifache, nahm der Preis für eine Feinunze des edelsten der Metalle in den letzten vier Jahren kontinuierlich ab. Inzwischen ist eine Feinunze 900USD günstiger als noch im September 2011.

Zum Ende der Handelswoche fiel der Goldpreis am Freitag fast bis auf 1050USD. Fällt diese Unterstützung im Laufe der nächsten Woche, dann sehen wir mit einiger Sicherheit auch einen Test der 1000USD-Marke, die allein schon psychologisch wichtig ist. Einen dreistelligen Goldpreis gab es zuletzt im Oktober 2009. Seitdem ist der Goldpreis vierstellig. Das kann sich allerdings in den nächsten Wochen ändern.

Denn vor allem die institutionellen Anleger haben anscheinend das Vertrauen in Gold verloren. Zum ersten Mal in zehn Jahren ist die Mehrzahl dieser Anleger-

schaft short in Gold investiert und nicht long. Es herrscht ein Pessimismus, den es so im letzten Jahrzehnt nicht gab.

Und das, obwohl die Grundbedingungen für Gold eigentlich hervorragend sind. Vor allem die Notenbanken mit ihrer Nullzinspolitik sorgen dafür, dass vor allem die private Nachfrage nach Gold steigt. Auf Gold gibt es keine Zinsen. Aber da es momentan auf fast nichts Zinsen gibt, steigt die Nachfrage nach physischem Gold und liegt inzwischen sogar auf Rekordhoch. Doch physisches Gold spielt bei der Preisbildung im Vergleich zu ETFs und Papiergold nur eine untergeordnete Rolle.

Es kann nächste Woche aber auch genauso gut zu einer zumindest kurzfristigen Trendwende kommen. Denn wenn die Mehrheit der Anleger bereits auf der Short-Seite investiert ist, werden irgend-

Faktor 2x Short auf Gold	
WKN:	DX2GLD
Emittent:	Deutsche Bank
Faktor	2
Kurs Basiswert	1.057,75\$
Kurs Zertifikat	182,51€
Laufzeit:	open end

wann die Verkäufer knapp. Sobald das geschieht, dürfte der Goldpreis wieder steigen. Auch die charttechnischen Anzeigen sind gut, zumindest solange der Goldpreis die 1050USD-Marke nicht unterschreitet.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	8,62 €	-31,2%	-59,1%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	23,43 €	+6,3%	+11,9%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	160,40 €	+10,4%	+19,7%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,41 €	+11,9%	+22,6%	7,6%
03.08.2015	DAX Call	XM0MWR	Discount-Optionsschein	4,85€	4,99 €	+3,3%	+10,4%	8,0%
03.08.2015	DAX Put	CR8DAM	Discount-Optionsschein	4,88€	4,99 €	+2,3%	+7,1%	6,1%
03.08.2015	GoPro	VZ763C	Discount-Zertifikat	42,42€	18,99 €	-55,3%	-173,0%	8,1%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

► X-markets Aktienanleihen

Da wird das Tagesgeldkonto
ganz schön neidisch.X-markets Aktienanleihen – Feste Zinsen
schon bei konstanten Kursen.Mehr auf www.db-aktienleihe.de*Leistung aus Leidenschaft*

Basiswert	WKN	Zins p.a.
Bayer	XM7EDW	8.2%
Daimler	XM5G5J	7.2%
Dt. Telekom	XM47M8	8.2%

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden oder bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, X-markets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Freebuy bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis zum 30.11.2015 für alle Produkte der Vontobel ab 2.500 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Vontobel ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für klassische und Discount-Optionsscheine der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für Aktienanleihen der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für alle Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der Societe Generale ab 2.500 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR

Anzeige

Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

- Die besten GodmodeTrader-Inhalte
- Exklusive Angebote und Rabattaktionen
- Neuigkeiten und Tipps rund um GodmodeTrader

**GODMODE
NEWSLETTER**

Jetzt abonnieren

GodmodeTrader

Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbungskooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.